



ELTE | FACULTY OF
HUMANITIES

Das Germanistische Institut der Eötvös-Loránd-Universität Budapest veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Germanistischen Institut der Universität Vechta im Rahmen des projektbezogenen Personalaustauschprogramms des Deutschen Akademischen Austauschdienstes und der Ungarischen Tempus Gemeinnützigen Stiftung den

Workshop am 9. und 10. Oktober (Montag und Dienstag)
„Diskursive Bearbeitung von Krisen in den letzten 50 Jahren in Deutschland
und in Ungarn“

Zeit der Veranstaltung: Vom 9. Oktober 2023, Montag 10 Uhr bis 10. Oktober 2023, Dienstag 14 Uhr

Ort der Veranstaltung: Eötvös-Loránd-Universität Budapest, Philologische Fakultät, Festsaal der Fakultät. Múzeum körút 4/a, Erdgeschoss. H-1088 Budapest.

Programm

9. 10. 2023 Montag

10.00 Eröffnung des Workshops, Begrüßung des Dekans und des Institutsdirektors

10.15 – 11.00 Plenarvortrag: Prof. Dr. Ekkehard Felder (Heidelberg): Linguistische Diskursanalyse: Möglichkeiten, Ansprüche & Hoffnungen (online)

11.00 – 11.45 Plenarvortrag: Dr. Wilhelm Oppenrieder (München): "Mit Pelé starb der beste Fußballspieler des 20. Jahrhunderts". Sekundäre Subjekte im Deutschen

11.45 – 12.15 Kaffeepause

12.15 – 13.00 Plenarvortrag: Prof. Dr. Jochen Bär (Vechta): Wortverbundanalyse. Ein Beitrag zur text- und diskurshermeneutischen Methodologie. Teil II.

13.00 – 14.00 Mittagspause

14.00 – 14.30 Prof. Dr. Maria Thurmair (Regensburg): "Mei, so isser halt". Regionalismen in der Pressesprache.

14.30 – 15.00 Dr. Roberta Rada (Budapest): "Österreich ist unser Labor" - eine Metapher in der Corona-Krisenbewältigung

15.00 – 15.30 Dr. Bernadett Modrián-Horváth (Szeged): Das Passiv in medialer Funktion

15.30 – 16.00 Kaffeepause

16.00 – 18.00 Präsentationen der Studierenden mit Diskussion

Hanna Lóki: Vergleich deutscher und ungarischer Artikel über den russisch-ukrainischen Krieg aus sprachwissenschaftlichem Aspekt

Tamás Kelemák: Europa im Krieg. Diskurslinguistische Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den ungarischen und deutschen Plakaten des Zweiten Weltkriegs

Ida Fábíán: Krisendarstellung in Autofiktionen

Benjamina Jánosi: Geschlechtsneutrale Sprache und nichtbinäre Identität im Diskurs: Eine Topos-Analyse

Luca Fehérvári: Diskursive Funktionen deutscher Question tags

18.00 Empfang

10. 10. 2023 Dienstag

10.00 – 10.30 PD Dr. Matthias Attig (Vechta): Die spanische Grippe als Diskursphänomen

10.30 – 11.00 Dr. András F. Balogh (Budapest) Identitätssuche im Spannungsfeld von Holocaust, Kommunismus, Weltverbesserungswillen und nationale Projektionen. Die Medienwelt des Philosophen Ernő Gáll (1917-2000)

11.00 – 11.30 Kaffeepause

11.30 – 12.00 Patrizia Bahrsch MA (Vechta): Wortfeldanalyse und Konzeptographie: Grundlagen und Anwendung.

12.00 – 13.00 Präsentation der Studierenden mit Diskussion

Csenge Gáthi: Ein diskurslinguistischer Vergleich von Krisen im Deutschen und Ungarischen. Analyse der Energiekrise in den 2020er Jahren

Emília Tóth: Ungarisch-deutsche Freundschaft im Schatten der Berliner Mauer

13.00 – 13.30 Dr. Attila Péteri (Budapest): Die Rolle der Wissenschaft in der Argumentation und Persuasion in deutschen und ungarischen Mediendiskursen. Am Beispiel des Diskurses während der ersten und vierten Corona-Welle

13.30 – 14.00 Diskussion, gemeinsames Gespräch über weitere Perspektiven

14.00 Abschluss des Workshops